

Stimmen Sie für unsere Heimat

Liebe Leserinnen und Leser,

über unser Landkreis-Journal bekommen Sie einen recht guten Überblick zu den Themen, die uns im Landkreis Leipzig bewegen. Die Bandbreite ist groß, sie reicht von der Abfallbeseitigung bis zu den Zebrastrifen auf Kreis-, Staats- oder Bundesstraßen. Bei den „Querungsanlagen“ bewegen wir uns im Bundesrecht, haben daher keinen eigenen Spielraum.

> BÜRGER VERWALTEN DEN LANDKREIS

Anders bei der Abfallentsorgung: Wie wir diese gut und günstig organisieren, das können wir als Landkreis selbst bestimmen. Die Entscheidung liegt in der Hand des Kreistags, der dazu intensiv zu den Abläufen und Kosten für die Bürgerinnen und Bürger berät. Gleiches gilt für den ÖPNV und den Schülerverkehr, den Angeboten für Kinder und Jugendliche, den Straßenbau, unser Krankenhaus und vieles andere. All diese Dinge sind für unsere Bürgerinnen und Bürger zu regeln, immer mit Blick auf die knappen Finanzen.

> NICHT IMMER EIN VERGNÜGEN

Der Kreistag ist die demokratische Vertretung der Bürgerinnen und Bürger und das Hauptorgan des Landkreises. Dabei arbeiten die Kreisrätinnen und Kreisräte ehrenamtlich und setzen sich in der Freizeit mit seitenstarken Entwürfen zum Haushaltsentwurf oder komplexen Planungen zum Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst auseinander. Das ist eher selten ein Vergnügen. Es öffnet aber Gestaltungsräume für jene, die etwas für unsere Gesellschaft bewegen möchten.

> VERANTWORTUNG FÜR DAS LEBENSUMFELD

Gerade die Gemeinde- und Stadträte und auch der Kreistag befasst sich mit Dingen, die den Alltag der Einwohner direkt beeinflussen. Unser Grundgesetz traut aktiven Bürgerinnen und Bürgern im Ehrenamt zu, einen großen Teil der Daseinsfürsorge selbst zu regeln. Wer sich freiwillig einer solchen Aufgabe stellt, braucht den Rückhalt der Bürgerinnen und Bürger, die er



Landrat Henry Graichen

vertritt. Nur hat nicht jeder das Interesse, die Zeit oder Kraft dafür. Aber jeder kann die einfachste und kleinste Form demokratischer Verantwortung übernehmen – nämlich: wählen zu gehen.

> WERTSCHÄTZUNG FÜR UNSERE HEIMAT

Bei fast allen Entscheidungen müssen unsere Gemeinde-, Stadt- und Kreisräte die Interessen der Einzelnen gegen die der Gemeinschaft abwägen. So muss zum Beispiel der ÖPNV für den Einzelnen und auch die Gemeinschaft bezahlbar bleiben. Die gewählten Vertreter haben dabei auch Entscheidungen zu treffen, die nicht immer den Zuspruch aller treffen können. Das lässt sich sicherlich immer wieder auch diskutieren. Was aber, so meine ich, immer gegeben ist: Unsere Gemeinde-, Stadt- und Kreisräte stehen auf dem Boden einer freiheitlich demokratischen Grundordnung, stellen Gemeinwohl vor Eigenwohl und wollen erreichen, dass sich unsere Heimat weiter entwickelt. Am 9. Juni ist die Gelegenheit ihnen dafür unsere Wertschätzung zu zeigen.

Ihr Henry Graichen, Landrat

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Umbau des Energiesystems	4
Naturschutzstation mit Landesschwerpunkt im Landkreis Leipzig	6
Kräfte des Katastrophenschutzes üben in Wurzén	9



9

UNTERNEHMERFREUNDLICH

Neue Energie im Leipziger Neuseenland	14
Lukrativer Ingenieur-Studiengang an der Studienakademie Leipzig	19
Azubis finden mit „JobVlog“!	20



14

GASTFREUNDLICH

Umbau Bahnhof Frohburg zum Art & Education Center	24
Kreissporttag des KSB	25
Das Jagdhaus Kössern	26



26

IMPRESSUM
Landkreis Leipzig Journal • Ausgabe: 3/2024
Lfd.-Ausg.-Nr.: 62
Herausgeber: DRUCKHAUS BORNA in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig
Verlag: DRUCKHAUS BORNA, Tel.: 03433 207328
E-Mail: manuela.krause@druckhaus-borna.de, www.druckhaus-borna.de

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA
Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)
(Alle Rechte liegen bei den Herausgebern. Für die Beiträge zeichnen die jeweiligen Autoren bzw. Auftraggeber.)
Titelfoto: Start für die Bürgerenergie Landkreis Leipzig (Foto: Landratsamt Landkreis Leipzig)
Fotos: Landratsamt Landkreis Leipzig, DRUCKHAUS BORNA (René Deckert, Manuela Krause, Tina Neumann, Linea Noack), stock.

adobe.com: scharfsinn86 (S. 5), MIND AND I (S. 13), alter_photo (S. 22), Mara Zengalierte (S. 22) und soweit hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren & Auftraggeber.

Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen des gesamten Landkreis Leipzig
Erscheinung und Verteilung: Anfang Juni 2024

Umbau des Energiesystems – Große Schritte im Landkreis Leipzig (Teil 2)

Liebe Leserinnen und Leser,



im Journal 2/2023 habe ich Sie über das Klimaschutzkonzept des Landkreises und damit einzelne Schritte zum Umbau des Energiesystems informiert. Heute möchte ich Ihnen einen Einblick zu weiteren Themen ermöglichen, mit denen sich der Landkreis Leipzig und seine Kommunen auseinandersetzen.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage auf der Themenseite Klimaschutz.



www.landkreisleipzig.de/kreisentwicklung-a-12991.html

Kommunale Wärmeplanung im Landkreis Leipzig

Bereits Anfang 2023 setzte Landrat Henry Graichen Impulse für die nächsten Schritte einer systematischen Wärmewende.

Die neuen Wärmepläne zeigen, wie ein gesamtes Stadtgebiet zukunftssicher und klimafreundlich versorgt werden kann. Dafür kommen Wärmenetze, Wasserstoffnetze und natürlich gebäudeindividuelle Lösungen in Frage. Markkleeberg, Markranstädt und Wurzen beenden bis Ende 2024 diesbezüglich ihre Analysen.

Die Ergebnisse sollen einerseits Investitionssicherheit für den Auf- oder Ausbau der Netze schaffen. Andererseits wird damit für Immobilienbesitzer deutlich, ob sie in eigene Gebäudetechnik investieren müssen oder auf den Netzanschluss warten können. Die Angst vor Zwängen oder unzumutbaren Mehrkosten ist dabei unbegründet.

Die wichtigsten Fragen und Antworten zur Wärmeplanung beinhaltet eine Handreichung des Landratsamtes:



www.landkreisleipzig.de/f-Download-d-file.html?id=17626



In diesen Kommunen sind flächendeckende Wärmeplanungen in Arbeit (Orange) oder in Vorbereitung (Gelb).

Lossatal, Thalwitz und Bennewitz haben bereits 2018 ein Wärmekonzept erarbeitet.

IM LANDKREIS UNTERWEGS

ÜberLandGespräch: Perspektiven für die Wärmeversorgung im Landkreis Leipzig

www.youtube.com/watch?v=1RIOTbc8RaQ



Alternativen zu Gas und Öl sichern die Wärmeversorgung der Zukunft

Häufig wird beim Thema Gas sparen ein Thermostat einer Heizung gezeigt. Tatsächlich aber verbrauchen das verarbeitende Gewerbe und industrielle Prozesse das meiste Gas. Der Unterschied ist, dass

man für Heizungen in der Regel maximal 60°C benötigt, jedoch 150°C bis über 1000°C für die Prozesswärme. Beides kann umweltfreundlich bedient werden.

• Holzpellets, Hackschnitzel und Scheitholzöfen

für Gebäude mit außerordentlichen Anforderungen oder in besonderen Ortslagen, z.B. unsanierte Gebäude mit unregelmäßiger Nutzung oder Innenstadtlagen mit Denkmalschutz und extrem begrenztem Platzangebot

• Infrarotwärme

als Sonderfall für Räume, die sehr selten und kurz beheizt werden müssen

> TECHNOLOGIEN FÜR HEIZUNGEN

• Umweltwärme

wird in der Regel in Kombination mit Wärmepumpen aus Sonne (Solarthermie), Boden (Geothermie), Wasser (Aquathermie), Luft gewonnen. 75 % der Wohngebäude in Deutschland sind geeignet (Quelle: FFE 2023 Wärmepumpen-Ampel)



- **Abwärme**

fällt in der Regel bei Hochtemperaturprozessen von Industrie und Gewerbe, in Rechenzentren oder Spitzenlastkraftwerken an und wird per Wärmetauscher an die Außenluft abgegeben

- **Wärmenetze und saisonale Speicher**

als kaltes, warmes oder heißes Netz mit Wärmezentrale oder mehreren Wärmequellen auf Basis von Umweltwärme und Bioenergie je nach Versorgungsgebiet und Wärmebedarf. Als Speicher dienen in der Regel große, speziell abgedämmte Wassertanks aber auch Eisspeicher oder Latentwärmespeicher. Technische Details unter: ratiotherm.de/kalte-nahwaerme

- **Kälte**

Klimaanlagen gewinnen zunehmend an Bedeutung und können auch in Wohngebäuden große Räume sowohl effizient kühlen als auch heizen

> **TECHNOLOGIEN FÜR PROZESSWÄRME (BEISPIELE)**

- **Hochtemperaturwärmepumpen**

für Prozesse bis 200°C auf Basis von Umweltwärme mit Spezialwärmepumpen (Tipp: Agora Energiewende 2023 – „Großwärmepumpen in Deutschland“)

- **Erneuerbare Gase: Wasserstoff, Biogas, Methan**

z.B. für Backöfen, Gas-Schweißgeräte und sonstige technische Verfahren, die gezielte ggf. kurzfristig besonders hohe Temperaturen verlangen

- **Strom im Schmelzofen (ähnlich Schweißtechnik)**

in der Stahlindustrie ersetzen u.a. Lichtbogenöfen die klassischen Hochöfen

- **Biomasse sowie Pyrolyseöle und -gase**

in der Chemieindustrie besonders relevant als Ausgangsstoff für Grundchemikalien und die Erzeugung von Prozessdampf



Aktuelle Industrieprojekte zur Erzeugung synthetischer Energieträger im Landkreis Leipzig:

Kitzscher:

HH2E

Wasserstoff sowie bedarfsgerecht Wärme und Strom aus regionalen Energieparks

Böhlen:

EDL

synthetischer Flugturbinentreibstoff aus Biomethan

Keine Angst vorm Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Die wichtigste Info zu Beginn: Regelungen zur Wärmewende sind keinesfalls neu – das GEG ersetzt unter anderem die Energieeinsparverordnung (EnEV) und ist nun die Grundlage umfassender Fördermöglichkeiten. Verbindliche Grenzwerte bei Dämmung und Sanierung verändern sich nicht. Auch die gesetzlichen Nachrüst- bzw. Austauschpflichten bleiben bestehen, z. B. zur Dämmung von Dachböden. Ausnahmen gelten bei Baudenkmälern, wenn Maßnahmen das geschützte Erscheinungsbild verändern würden.

Neu ist: es gelten nun strengere Vorgaben auf der einen Seite zur Energieberatung und auf der anderen Seite zum Heizungssystem selbst:

Gebäudeeigentümer haben lange Übergangsfristen, können Reparaturen alter Heizungen durchführen und auf zahl-

reiche Beratungsmöglichkeiten zurückgreifen, um klimafreundliche Lösungen zu finden, die zum Gebäude passen.

Wer neu baut, muss sofort mit mindestens 65 % erneuerbaren Energien heizen. Das gilt nicht für Baulücken, wo die gleichen Regeln gelten, wie für Bestandsgebäude. Vorsicht ist beim Begriff H2-ready geboten, wenn nicht klar ist, ob ein Gebäude gemäß Wärmeplan in einem Wasserstoffnetzgebiet liegen wird.

Mieter werden vor hohen Kosten geschützt, weil nur bis 10 % der Investitionskosten in neue Heizungen umgelegt werden dürfen und die Modernisierungumlage auf 50 Cent pro Quadratmeter Wohnfläche gedeckelt ist. Dadurch dürfte die Warmmiete in vielen Fällen sogar sinken.

Zusammenfassend beinhaltet das GEG also umfassende Chancen für einen kli-

mafrendlichen Gebäudebestand mit höchstem Wohnkomfort und schützt vor unkalkulierbaren Preisentwicklungen fossiler Energieträger.

► Im Internet findet man zahlreiche Fragen und Antworten zum GEG, unter anderem beim Bauministerium das „Topthema Gebäudeenergiegesetz (GEG)“

www.bmwsb.bund.de

► Alle Fördermöglichkeiten sind beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle in der Rubrik Energie detailliert beschrieben: www.bafa.de

So gibt es für Gebäudehülle, Anlagentechnik, Wärmeerzeuger und Heizungsoptimierung bis zu 70 % der Kosten erstattet.

► Webtipp: Die Wärmepumpenampel der Münchener Forschungsstelle für Energiewirtschaft ist ein Webtool zur Eignung Ihrer Kommune oder Ihres Wohngebäudes für die verschiedenen Wärmepumpen-Technologien

www.waermepumpen-ampel.de

► Lesen Sie in weiteren Teilen dieser Serie, wie es mit der Stromversorgung und der Mobilität vorangeht.

Fazit:

Sowohl für Heizungen als auch für Hochtemperaturprozesse besteht bereits eine deutliche Tendenz zur Verwendung von Strom. Hinzu kommen Projekte zur Herstellung von Wasserstoff und Methan aus Strom und Bioenergie.

Eigentümer sollten nun in Ruhe ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept erstellen: energetische Sanierung, natürliche Lösungen (Wand- und Dachbegrünung) und nachhaltige Gebäudetechnik sollten dabei bestmöglich aufeinander abgestimmt sein. So ist sichergestellt, dass Lebens- und

Wohnqualität langfristig auch bei Temperaturen zwischen minus 30°C und plus 50°C Außentemperatur auf höchstem Niveau verbleiben.

Weil jeder Standort und jedes Gebäude individuell betrachtet werden muss, gibt es zahlreiche Anlaufstellen. Ansprechpartner für die individuelle Beratung – z. B. Energieberatung der Verbraucherzentrale – sind auf der Themenseite Klimaschutz beim Landratsamt gelistet.

Falko Haak

Klimaschutzmanager Landkreis Leipzig